

Würdigung mit Anregungen und Empfehlungen der Landeskommission
im 26. Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" 2017 – 2019

Fröhnd

Die knapp 500 Seelen zählende Gemeinde Fröhnd im Landkreis Lörrach weist mit ihren neun malerischen Ortsteilen Hof, Ittenschwand, Kastel, Unterkastel, Ober- und Niederhepshingen, Künaberg, Stutz und Holz große Höhenunterschiede von 500 bis 1.200 Metern auf.

Schattige Wälder und sonnige, offene Berghänge charakterisieren die weite Landschaft, die die kleine Gemeinde im Naturpark Südschwarzwald umgibt. Der Name des Ortes leitet sich von der alten Landschaftsbezeichnung „Froehnde“ ab. Grundherr des im Oberen Wiesental gelegenen Weilers „auf der Froehnde“ war das Kloster St. Blasien, dem auch die Gerichtsbarkeit unterstand.

Heute gehört Fröhnd mit sieben weiteren Gemeinden zum Gemeindeverwaltungsverband Schönau, zu dem man sich im Zuge der Verwaltungsreform 1971 auf freiwilliger Basis zusammengeschlossen hat.

1 Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen

Die Bürgerschaft identifiziert sich stark mit ihrer Gemeinde, was sich in einem großen ehrenamtlichen, von einer innovativen Bürgermeisterin unterstützten Engagement ausdrückt.

In einer von der Gemeinde 2013 in Auftrag gegebenen Zukunftswerkstatt wurde unter breiter Bürgerbeteiligung unter dem Motto „Wege in die Zukunft“ bis ins Jahr 2025 reichende Visionen und Strategien entwickelt. Dabei entstanden Arbeitskreise mit bis zu 40 Teilnehmern. 2015 wurden mit Hilfe externer Berater Entwicklungskonzepte, unter anderem für Neugestaltung der Ortsmitte, erstellt.

Fröhnd beeindruckt vor allem durch eine intakte Dorfgemeinschaft mit 13 Vereinen und Gruppen. Das ausgesprochen große bürgerschaftliche Engagement kommt insbesondere in der sogenannten Bürgerhilfe zum Ausdruck.

Der Öffentliche Personennahverkehr sorgt für eine Verbindung in die Stadt Schönau, wo auch die Verbandsverwaltung angesiedelt ist. Für die Kleinen steht ein Kindergartenbus

zur Verfügung, der alle Kinder zur Kinderbetreuung nach Schönau bringt. Fröhnd verfügt über eine eigene, gut funktionierende Wasserversorgung. Der Ausbau des Breitbandnetzes wird durch die Gemeinde vorbildlich vorangetrieben.

Die überwiegend im Nebenerwerb betriebene Landwirtschaft, aber auch der Tourismus mit immerhin über 13.000 Übernachtungen im Jahr, sind wichtige Wirtschaftszweige. Die entsprechende Infrastruktur (Wanderwege, Skilift, Gastronomie, Ferienwohnungen und zahlreiche Sehenswürdigkeiten) ist vorhanden und wird weiter ausgebaut. Kooperationen bestehen mit den umliegenden Gemeinden, vor allem aber mit dem Landkreis Lörrach.

Das kleine, aus mehreren Weilern bestehende Dorf verfügt über kein größeres Gewerbe. Zukunftsweisende Pläne, wie unter anderem der Bau einer „Marktscheune“ zur Vermarktung heimischer Produkte und Stärkung der regionalen Erzeuger sowie das Wohnprojekt „Mehrgenerationenhaus“, zeigen, dass Fröhnd dabei ist, neue und für die Gemeinde passende Wege zu beschreiten.

2 Soziale und kulturelle Aktivitäten

Zu den 13 Vereinen und Gruppen der 470-Seelen-Gemeinde gehört auch die Trachtenkapelle mit 90 aktiven Musikern und über 200 passiven Mitgliedern. Alle Vereine sind untereinander sehr gut vernetzt, garantieren nicht nur ein solides soziales Zusammenleben, sondern sorgen mit der Organisation zahlreicher Konzerte und Veranstaltungen für ein beachtliches kulturelles Angebot.

Aus der Zukunftswerkstatt entstand unter anderem der Nachbarschaftsverein „Wir helfen einander“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, ältere Mitbürger zu unterstützen, die so lange wie möglich im eigenen Haus leben wollen. Ursprünglich gedacht für die Bürger von Fröhnd, wurde dieser Nachbarschaftsverein auf den Gemeindeverwaltungsverband und in einem nächsten Schritt auf das gesamte obere Wiesental ausgedehnt. Inzwischen kooperiert man mit der Sozialstation, die von 34 ehrenamtlich tätigen Helfern unterstützt wird.

Der Skiclub betreut nicht nur den für den Fremdenverkehr wichtigen Skilift, er bietet auch eigene Veranstaltungen, wie den „Winterskitag“ für die Schüler. Kindergarten und Schulen, zum Teil mit Ganztagesangeboten, befinden sich in den Nachbarorten, die achte bis zehnte Klasse der Gemeinschaftsschule im zehn Kilometer entfernten Todtnau, das Gymnasium in der rund drei Kilometer entfernten Stadt Schönau. Die Kinder werden mit dem Bus abgeholt.

Der Klopfsägeverein hat in den 1980-er Jahren mit der Instandhaltung der historisch wertvollen Klopfsäge begonnen und bietet heute, auch als Attraktion für Touristen, über die Sommermonate Vorführungen an Sonn- und Feiertagen. Für die als Naturparkschule zertifizierte Buchenbrand-Grundschule in Schönau steht die Klopfsäge als außerschulischer Lernort zur Verfügung. Es gibt alljährlich auch einen Landschaftspflegetag mit Schulklassen und in diesem Jahr macht sich die Jugendfeuerwehr aktiv für den Vogelschutz stark, indem sie unter dem Motto „Ich bin ein Star“ zahlreiche Nistkästen baut.

Zehn Frauen veranstalten im September eines jeden Jahres eine „Pflanzenbörse“, die aus dem Wunsch heraus entstanden ist, die Nutzgärten und damit auch alte Beeren-, Gemüse- und Obstsorten zu erhalten.

Ein ganz wichtiges Zukunftsprojekt ist das geplante Mehrgenerationenhaus, für das man derzeit noch einen Investor sucht.

Empfehlungen / Anregungen:

- Es ist wünschenswert, dass die bestehenden, bemerkenswerten Aktivitäten auch von der nächsten Generation fortgeführt werden.

3 Baugestaltung und Siedlungsentwicklung

Die Gemeinde Fröhnd ist eine historisch gewachsene Gemeinde aus neun Weilern und einigen Einzelgehöften im Oberen Wiesental. Die Siedlungsentwicklung vollzieht sich sowohl in den Bestandslagen, als auch durch moderate Siedlungsergänzungen, bei denen einzelne neue Bauplätze für junge, zuziehende und einheimische Familien erschlossen werden.

Fröhnd sieht sich selbst als Wohngemeinde und betreibt seit 2013 einen Dorfentwicklungsprozess mit einem Planungshorizont bis 2025. Daraus werden auch die aktuellen, ambitionierten Bauprojekte der Gemeinde abgeleitet. Hierzu gehört unter anderem die Planung für die Neugestaltung der Ortsmitte durch einen Ersatzneubau für das stark sanierungsbedürftige Gebäude Rathaus und die Mehrzweckhalle. Auf Grundlage eines Architektenwettbewerbs, dem ein Bürgerbeteiligungsprozess vorgelagert war, wurde der Entwurf für ein Multifunktionsgebäude als neues Gemeindezentrum entwickelt. Inhalt des Entwurfs ist ein moderner Funktionsbau in Holzbauweise, der stark an die traditionelle Bauform des Südschwarzwalds angelegt ist. Mit dem Neubau soll auch ein kommunalpolitisches Zeichen für die regionale Baukultur gesetzt werden. Zudem will man auf privatwirtschaftlicher

Basis eine Schwarzwälder Marktscheune schaffen, um die Direktvermarktung der lokalen Agrar- und Handwerkserzeugnisse zu stärken.

Beide barrierefrei geplanten Gebäude sollen einen ansprechenden öffentlichen Raum bilden. Durch diese Schlüsselprojekte sollen sich auch Querbezüge zum Naturpark Südschwarzwald und zum Biosphärengebiet Südschwarzwald ergeben.

Ein weiteres Zukunftsprojekt ist die Errichtung eines Mehrgenerationenhauses in dem ehemaligen Gasthof Wiese. Eine Bauvoranfrage hierfür wurde von der Gemeinde ebenso wie die Einbeziehung des Gestaltungsbeirates vom Naturpark bereits einstimmig befürwortet. Um die regionaltypische Bauweise auch bei der Bestandsentwicklung abzusichern, gibt es baugestalterische Vorgaben, wobei auch hier der Einsatz eines Gestaltungsbeirats angedacht ist.

Die punktuellen Neubauten und Sanierungen in den neun Weilern fügen sich gut in das Landschaftsbild ein. Des Öfteren wurden ehemalige Stallgebäude, Gaststätten und Schulhäuser zu Wohngebäuden umgenutzt, wobei der vorbildliche Umgang mit historischer Bausubstanz ins Auge fällt. Bauliche Leerstände gibt es nicht, sie sind aufgrund der Nachfragesituation derzeit auch nicht zu erwarten.

Ein besonderes Bauwerk ist die Sägehütte mit der historisch bedeutsamen Klopfsäge, die bis heute zu Vorführungs- und Bildungszwecken erhalten wird.

Die Gemeinde setzt nicht nur in der Straßenbeleuchtung auf Energieeffizienz, sie unterstützt auch mit Windkraft- und Solaranlagen den Einsatz von erneuerbaren Energien.

Aufgrund der hohen Nachfragesituation ist der Flächennutzungsplan derzeit in der Fortschreibung. Die Gemeinde profitiert mit zahlreichen Projekten von verschiedenen Förderkulissen und sie ist aktiv bemüht, ihre zukunftsweisende Projekte damit gut umzusetzen.

Empfehlungen / Anregungen:

- Fröhnd ist auf einem sehr guten Weg in die Zukunft. Es wird empfohlen, die vorgestellten Projektplanungen mit der gleichen Energie wie schon in der Konzeptionsphase fortzuführen und umzusetzen.
- Auch die Bestrebungen im Bereich Baukultur sollten mit der vorhandenen Intensität weiter geführt werden.

4 Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft

Die Offenhaltung der Landschaft, die historisch bedingt über 50 Prozent der Gemeindefläche betrifft, setzt die Gemeinde Fröhnd mit sehr großer Energie um. Der Gemeindewald ist das Schatzkästlein des Dorfes, liefert er doch verlässliche Einkünfte. Die neun Ortsteile, mit teilweise typischen Schwarzwaldhöfen, sind idyllisch in die freie Landschaft eingebettet. Die Allmendwiesenflächen und der Wald bilden die Hauptanziehungspunkte für den Fremdenverkehr.

Der größte Teil der Wiesenflächen sind Natura 2000- und FFH-Gebiete. Hierfür existieren Management-Pläne, die vom Landratsamt Lörrach erstellt und deren Umsetzung auch von dort begleitet wird. Die Fröhnder offenen Allmendeflächen sind wichtiger Bestandteil des Biosphärengebiets Südschwarzwald. Die Beweidung mit Ziegen und Rindern, die im Nebenerwerb erfolgt, wird intensiv gefördert.

Im Rahmen einer Pflanztauschbörse wird der Anbau von alten Gemüse-, Obst- und Beersorten sowie heimischer Zierpflanzen unterstützt. Teilweise stammen die bewährten Sorten aus sehr schönen, farbenreichen Bauerngärten, die auf einigen Höfen aufwändig gepflegt werden.

Lobenswert ist eine Initiative der Gemeinde zur Förderung von Neuanpflanzungen auf den Streuobstwiesen, wodurch bereits über 200 Obstbäume neu gepflanzt werden konnten. Ein Beitrag zur Naturerziehung ist der Bau von Nistkästen durch die Jungfeuerwehr.

Empfehlungen / Anregungen:

- Zur Thematik "Wert der biologischen Vielfalt der Wiesenflur" könnten zur Förderung des Fremdenverkehrs seitens der Naturschutzbehörden und des Landschaftserhaltungsverbandes Informationsveranstaltungen angeboten werden. Gemeindemitglieder könnten dann beispielsweise Erlebniswanderungen zu Wildblumen- und -kräutern, Waldbewirtschaftung und -nutzung für unterschiedliche Zielgruppen anbieten. Diese Exkursionen, aber auch Lehrpfade, die die Schönheit und Besonderheiten der Landschaft verdeutlichen, könnten deren Bedeutung bei Bevölkerung und Besuchern nachhaltig verfestigen. Kurse mit handwerklichen Arbeiten, wie Holzbrunnen- oder Blumenkästen schlagen oder Wurzelbepflanzungen mit heimischen Pflanzen, könnten auch unter der Woche zu Mehrtagesbuchungen führen.
- Auch eine verbesserte Integration des Baches „Wiese“, der den Ort durchschneidet, ist wünschenswert.

5 Querschnitts-Bewertung

Die Gemeinde Fröhnd überzeugt mit einem, gemessen an der relativ geringen Einwohnerzahl, außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagement. Die Dorfgemeinschaft begleitet die Ideen der Gemeinde mit großem Interesse in Arbeitskreisen und durch Beteiligung an Projekten, so unter anderem an der Zukunftswerkstatt. Die große Einsatzbereitschaft der Bevölkerung zeigt sich vor allem im Bürgerhilfeverein, aber auch in der Trachtenkapelle mit etwa 300 Mitgliedern.

Durch zahlreiche Initiativen will Fröhnd seine Eigenständigkeit sichern und sich gleichzeitig für die Zukunft gut aufstellen. Zu den dafür ins Auge gefassten Themen gehören unter anderem der Fremdenverkehr, die Naherholung, die Landschaftspflege, die Erhaltung der dörflichen Kultur und die Gestaltung des Dorfes sowie nachbarschaftliche Hilfen in vielfältiger Form.

Das bisherige breite und vielfältige Engagement der Vereine und Gruppen ist dabei unabdingbare Voraussetzung auch für einen erfolgreichen Weg in die Zukunft.